

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Jazz-Festival Klaus Doldinger begeisterte am vergangenen Mittwoch bei seinem Auftritt im Dracula Club. Der Ausnahmemusiker hat auch schon Filmmusik komponiert. **Seite 5**

Eishockey Die St. Moritzer Eisbahn Ludains hat ihre Tore geöffnet. Nächste Woche beginnt der Club da Hockey Engiadina mit den ersten Eistrainings. **Seite 7**

Open Air a l'En Als 3 e 4 avuost ha lö il setavel Open Air a l'En a Pradella. Dürant duos sairas as preschaintan differentas bands indigenas rumantschas. **Pagina 10**



Wie stabil ist der Hang, auf dem das Engadiner Museum steht? Auf diese Frage gibt es noch keine Antwort.

Foto: Marie-Claire Jur

Planungsstopp fürs Engadiner Museum

Baustart wohl erst 2014

Der Baustart für das Engadiner Museum verzögert sich. Die St. Moritzer Kulturstätte befindet sich an einem Hang, der wegen seiner Instabilität in eine Planungszone aufgenommen wurde.

MARIE-CLAIRE JUR

Am 27. November hat das Oberengadiner Stimmvolk mit klarer Mehrheit einem Kredit von 6 Mio. Franken für

die Sanierung und Neuinszenierung des Engadiner Museums in St. Moritz zugestimmt. Mit diesem Geld sollte die Kulturstätte, ein schützenswerter Bau, in erster Linie wintertauglich gemacht werden. Dazu gesellen sich Eingriffe für den Brandschutz. Vom Untergeschoss bis unters Dach sind schliesslich diverse Umbauten und Neueinrichtungen vorgesehen: Arbeitsplätze für die Archivierung, Garderoben und Toiletten, ein Raum für Veranstaltungen und Museumspädagogik. Im gesprochenen Kredit mit enthalten ist auch die Neuinszenierung des gesamten im Engadiner Museum präsentierten Kulturguts aus dem Engadin und dem Alpenraum, das von Experten als sehr bedeutsam eingeschätzt wird. Im Rahmen von Sanierung und Umbau sollten auch die Quellfassungen aus der Bronzezeit ausgelagert werden, bis sie ihr neues Zuhause im Paracelsus-Gebäude in St. Moritz-Bad beziehen können.

Ob das Engadiner Museum bereits im Sommer 2014 wieder eröffnet werden kann, ist unwahrscheinlich. Bei der bisherigen Planung ging vergessen, dass es auf einem Untergrund steht, der noch untersucht werden muss. **Seite 3**

Bis 2017 ein neuer Bahnhof?

Zonenplanrevisions-Verfahren läuft ab August

Die Planung für den neuen Bahnhof St. Moritz geht voran. Baubeginn bei den Bahnanlagen soll im Frühling 2014 sein. Sofern alles planmässig verläuft.

STEPHAN KIENER

Die Planung für die Erneuerung und Erweiterung des Bahnhof-Areals St. Moritz geht mit ambitionierter Zielsetzung voran. Am Donnerstagabend wurde der Gemeinderat St. Moritz über den Stand der Dinge orientiert. Ab August läuft das Zonenplanrevisionsverfahren,

nachdem der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn am 19. Juni 2012 das eigene Bahnanlagenprojekt mit der Erneuerung der Gleisanlagen genehmigt hat. Im ersten Halbjahr 2013 soll die St. Moritzer Bevölkerung an der Urne abstimmen können, der Baubeginn der Bahnanlagen ist auf das Frühjahr 2014 vorgesehen. Das Bahnareal soll auf den Winter 2016/17 fertig sein.

Gemäss der vorliegenden Planung sind ein erweiterter Sackbahnhof, dazu ein Dienstleistungsbereich mit Hotel und Garage, Gewerbebetriebe, Erst- und Personalwohnungen sowie die Neuregelung des Busbetriebes (ÖV) und der Carvorfahrten geplant. Dazu soll bei der Abzweigung Via Dimlej ein neuer Kreislauf gebaut werden. **Seite 3**



Die Planung für die Erneuerung des Bahnhofes St. Moritz geht in eine neue Phase. Ab August läuft das Zonenplanrevisionsverfahren.

Archivfoto Stephan Kiener

GKB mit gutem Halbjahresergebnis

Graubünden Die Graubündner Kantonalbank konnte gestern Freitag gute Halbjahreszahlen präsentieren. Sowohl beim Kundenvermögen wie auch beim Ausleihungsgeschäft wurden gemäss einer Pressemitteilung «erfreuliche» Zunahmen verzeichnet. Der Bruttogewinn

stieg um 3,7 Prozent auf 112,7 Millionen Franken. Der ausgewiesene Konzerngewinn legte um 3,6 Prozent auf 86,1 Millionen Franken zu. Der Neugeldzufluss betrug in der Berichtsperiode 540 Millionen Franken. «Die Erträge übertrafen unsere Erwartungen», kommentiert CEO Alois Vinzens den Halbjahresabschluss. Die Gewinnerwartungen sind deutlich nach oben korrigiert worden. Die Graubündner Kantonalbank erwartet ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau. (rs)

Abstimmungskampf

Tourismus Vor Wochenfrist hat ein Komitee das Referendum gegen das vom Grossen Rat bewilligte Tourismusabgabegesetz eingereicht, welches am 1. Januar 2013 in Kraft treten sollte. Rund 3000 Unterschriften sammelten die TAG-Gegner. Wann die Volksabstimmung sein wird, ist noch nicht klar, im Raum steht zurzeit der 25. November. Was Befürworter Urs Wohler und Gegner Michael Pfäffli auf die EP-Fragen zum Tourismusabgabegesetz antworten, auf **Seite 9**

Ün lö per as recrear

Chapella Passa 24 ons maina Erna Campell da Chapella la piazza da camping. Quella as rechatta visavi il cumün e spordscha ün'idilla quietta per as recrear. Giasts da tuot il muond pon giadair üna regiun cun üna natüra intacta ingio chi pon ir cul velo, a spass, in muntogna o simplamaing star pachific. La gronda part dals giasts sun svizzers e tudais-chs e sco cha la manadra dal camping ha quintà, tuornan ils blers adüna darcheu. «Uschè sun nadas bleras amicizchas». (anr/rd) **Pagina 11**

Cuors da rumantsch

Scuol Quist'eivna han gnü lö ils cuors intensivs da rumantsch a Scuol. Intuot 100 personas da lingua tudais-cha, inglaisa, francesca ed ollandaisa han fat adöver da quella spüerta. Per els esa important d'imprender la quarta lingua da la Svizra. Ils participants d'eiran divis in ün desch classas tuot tenor las cugnuschentschas. Ils motivs perche cha'ls participants vöglan imprender rumantsch sun differentes. Üna chosa chi tils collija però es il cling melodic da la lingua. (anr/vp) **Pagina 11**



60030



Reklame

VOICES AT THE TOP
PONTRESINA
SUPPORTED BY REPOWER

VORVERKAUFSSTART: 15. JUNI

11.-14. OKTOBER 2012

ROGER HODGSON * MARLON ROUDETTE * ZÜRI WEST * ROACHFORD

HEIDI HAPPY * WILLIAM WHITE * KUTTI MC * ANNA ROSSINELLI * PAUL ETTERLIN & GUESTS

GROSI * LINA BUTTON * TRAUFFER * ALOAN * AYNLEY LISTER * ANNA KAENZIG * URSINA

CHANNELSIX * GEBIRGSPÖTEN * CHA DA FÖ * BIBI VAPLAN * MARTINA LINN * HENRIK BELDEN

REPOWER Unsere Energie für Sie. blue-trac ENGADIN St. Moritz SÜDOSTSCHWEIZ MEDIEN Engadiner Post tresspass.ch) radio SWISS POP RADIO Engadina ISO THE HORNBY TRADING Pontresina plz bernina engadin VOICES AT THE TOP CH

«Einfamilienhäuser» auf der Schiene

Energieverluste beim Bahnfahren vermindern

Der thermische Komfort beim Bahnfahren benötigt zu viel Energie. Das vor Kurzem gestartete Forschungsprojekt «Effizienz von Heizung, Lüftung und Kühlung im öffentlichen Verkehr» soll Vorschläge für energieeffizientere Bahnwagen machen.

Im angenehm warmen Zug durch eine verschneite Winterlandschaft fahren oder an einem heissen Sommertag dank der Klimaanlage im Waggon nicht schwitzen – für diesen Komfort ist Energie nötig. Die Bedingungen im öffentlichen Verkehr müssen heute jenen in der eigenen Wohnung entsprechen. Die Bahn transportiert also sozusagen aneinandergereihte Einfamilienhäuser mit 200 Kilometern pro Stunde durchs Land.

Dies birgt grosse Herausforderungen für Heizungs- und Klimatisierungsexperten, denn Messungen, Berechnungen und Simulationen der entsprechenden Parameter sind anspruchsvoller als bei einem einzelnen Gebäude.

Effizienzsieger mit Energieverlusten

Die gesamte Schienenlänge der Schweizer Bahnen umfasst etwa 5100 Kilometer. Darauf werden 19,2 Milliarden Personenkilometer zurückgelegt. Daraus resultiert ein Effizienzwert von 3,8 Millionen Personenkilometern pro Kilometer Schiene – ein Wert, der drei Mal höher ist als im Individualverkehr auf der Strasse. Abschätzungen und an-



Mit einem Forschungsprojekt sollen integrale Konzepte für die thermische Gestaltung der Bahnwagen und der elektrischen Installationen entwickelt werden.

Fotos: BLS

schliessende Messkampagnen bei einem Personenzug im Lauf eines Betriebsjahres haben allerdings ergeben, dass bei Heizung, Lüftung und Kühlung (HLK) hohes Sparpotenzial besteht. Gemessen am gesamten Stromverbrauch eines Zugs, einschliesslich Antrieb, liegt der Anteil der HLK-Systeme bei 50 Prozent und mehr. Dieser hohe Wert ist auf die schlecht gedämmte Fahrzeughülle und die suboptimale Konzeption der technischen Installationen zurückzuführen. Ausgehend von neuartigen Glasbeschichtungen und deren Einsatz im Gebäudebereich, lagen für Peter Oelhafen, emeritierter Professor am Institut für Physik der Universität Basel, die Chancen auch im öffentlichen Verkehr auf der Hand: «Die Kapazitäten der Bahnen werden laufend ausgebaut, die Züge länger, die Nutzung intensiver. Deshalb kann man den damit verbundenen Energieverbrauch für die Komfortansprüche nicht ausser Acht lassen.»

Forschungsinstitute involviert

Im April 2012 startete das breit abgestützte Forschungsprojekt «Effizienz von Heizung, Lüftung und Kühlung im öffentlichen Verkehr». Unterstützt von Swisselectric Research und vom Bundesamt für Energie (BFE) werden Forschungsinstitute Grundlagen erarbeiten und Lösungen entwickeln. Das auf Energiestudien und Messungen spezialisierte Zentrum für Integrierte Gebäudetechnik (ZIG) in Horw wird einige typische Schienenfahrzeuge digital nachbilden und eine thermische Simulation durchführen. Mit der Validierung dieser Computer-Modelle durch konkrete Messwerte wird man dann in der Lage sein, die verschiedenen Betriebszustände zu berechnen und so Optimierungsmassnahmen für die Wagengestaltung und die Energiesysteme vorzuschlagen. Berücksichtigt werden bei der Modellgestaltung alle relevanten Parameter wie Fahrzeughülle, HLK-Werte, Nutzungsarten, Klima- und Fahrdaten. Das Labor für Sonnenenergie und Gebäudephysik in Lausanne wird sich auf optische und thermische Eigenschaften der Fahrzeughülle konzentrieren. Ebenso werden Möglichkeiten des Sonnenschutzes und der Sonnennutzung geprüft.

Energiefresser Heizung

Bisherige Messwerte haben gezeigt, dass die Heizung rund 80 Prozent der

HLK-Energie beansprucht. Relevant sind dabei auch Standzeiten, während denen die Anlagen möglicherweise im Schlumberbetrieb laufen, um beim nächsten Einsatz die Fahrgäste mit vorgewärmten Wagen willkommen zu heissen.

Die Arbeit hat begonnen. Das Projektziel ist klar: Es wird eine Energieeinsparung von mindestens 40 Prozent bei HLK-Anlagen in Bahnwagen angestrebt. Laufende Messungen bei in Betrieb befindlichen Zügen erweitern die Datenbasis, und mit den parallel dazu durchgeführten Berechnungen und Simulationen werden geeignete Wege für einen geringeren Energieverbrauch bei gleichbleibendem Komfort gesucht. «Bereits Ende dieses Jahres werden wir erste Ergebnisse sehen und noch präziser abschätzen können, welche Effizienzpotenziale nutzbar sind», sagt Peter Oelhafen.

Jürg Wellstein, im Auftrag des Bundesamtes für Energie (BFE)



Passagiere schätzen den Heizkomfort während einer Bahnfahrt im Winter. Die damit verbundenen Energieverluste sind jedoch beachtlich.

Markt-Tipp

Yoga Workshop – Auszeit vom Alltag im Grand Hotel Kronenhof

Zweimal in diesem Sommer wird das Grand Hotel Kronenhof zum Refugium für alle, die sich eine Auszeit vom Alltag gönnen möchten. Mit Yoga, Meditation und Yogawalks tanken Anfänger und Fortgeschrittene unter professioneller Anleitung neue Energie, formen den Körper und sorgen für eine stabile Gesundheit.

Die kleinen Gruppen werden betreut von Claudia Müllner-Ostenried. Die Münchenerin arbeitet seit Jahren als Yogalehrerin, Entspannungstrainerin und ganzheitlicher Gesundheitscoach. Der dreitägige Workshop vom 2. bis 5. August (alternativ vom 27. bis 30. September) im Grand Hotel Kronenhof beinhaltet sechs Yogaeinheiten und zwei Yogawalks. Zeitgleich können die Teilnehmer die Annehmlichkeiten des Hotels und Kronenhof Spa nutzen. Der Workshop kann auch ohne Übernachtung gebucht werden.



Weitere Informationen:
www.kronenhof.com

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Ich hörte die Eule,
sie rief meinen Namen.
Margaret Craven

8143 Stallikon, 28. Juli 2012
Räbacher 4

Prof. Dr. med.

Duri Gross (-Gerwig)

Facharzt für Rheumatologie,
physikalische Medizin und Rehabilitation

4. Mai 1923 – 14. Juli 2012

Christine Gross Gerwig
Gian-Andrea und Milène Gross Gern
Vincent Gross
Menduri Gross
Peter und Nina Gross Giannotti
Colin, Alyson, Carleen
Lorenz und Judith Gross Rüttimann
Emilie, Anne, Juliette
Lucas Gross
Liselotte Gross Melchior

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Wer seiner Anteilnahme durch eine Spende Ausdruck geben möchte, gedenke der Stiftung Spital Affoltern, 8910 Affoltern am Albis, PC 85-391373-1.